

**„Wer eine nachhaltige Zukunft für uns alle bauen will,
braucht dafür deutlich mehr
innovative Bauingenieurinnen und Bauingenieure**

Wissenstransfer für eine ganze Branche: Das Baukompetenzzentrum der DHBW Mosbach jetzt realisieren!

**Gemeinsame Forderung des Neckar-Odenwald-Kreises und der Stadt Mosbach an
das Land Baden-Württemberg**

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach ist seit mehr als 40 Jahren die bedeutendste Bildungseinrichtung im Neckar-Odenwald-Kreis. Mit jährlich rund 1.300 Studienanfängern und etwa 1.000 dualen Partnerunternehmen ist die DHBW maßgeblich an der akademischen Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchskräften beteiligt.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Bauingenieurwesen. Zu Recht. Dort liegt nämlich ein ganz zentraler Schlüssel für die Zukunft unseres Landes. Wenn wir mit regionalen Baustoffen eine nachhaltige, kreislauffähige und klimaneutrale Zukunft für uns alle bauen wollen, braucht unser Land dafür deutlich mehr innovative Bauingenieurinnen und Bauingenieure.

Schon jetzt sind die dualen Studienangebote Bauingenieurwesen und Holztechnik in Mosbach DHBW-weit einmalig und zusammen mit den ebenfalls einzigartigen Schwerpunkten Holzwirtschaft und Branchenhandel Bau/Sanitär/Elektro/Wohnen auch profilbildend für den Standort. Die Fortführung der Holzbauoffensive des Landes, aber auch der Weg zu anderen nachhaltigen Bauweisen beginnt im dualen Studium. Dort werden die Grundlagen für die Baukompetenz der Zukunft gelegt.

Deshalb gilt es gerade jetzt, darauf mit Blick auf morgen und übermorgen weiter aufzubauen. 750 Studierende in den Studienrichtungen Fassadenbau, Öffentliches Bauen und Projektmanagement mit den Vertiefungen Hochbau, Tiefbau und Holzbau bilden die Basis. In einem zukunftsorientierten Baukompetenzzentrum in Mosbach sollen die einzelnen Studiengänge künftig miteinander vernetzt werden. Gerade diese Bündelung in einem Center of Excellence mit internationaler Strahlkraft ermöglicht den dringend erforderlichen Wissenstransfer für eine ganze Branche.

Vor allem im Bereich der Digitalisierung und beim nachhaltigen Bauen gilt es besondere Schwerpunkte zu setzen. Es geht darum, das komplette akademische Bildungsspektrum von der Bachelorausbildung über Masterprogramme in Zusammenarbeit mit dem DHBW Center for Advanced Studies (CAS) bis hin zu kooperativer Forschung und entsprechenden Weiterbildungsangeboten an einem einzigen Standort abzubilden.

Das Baukompetenzzentrum der DHBW Mosbach wird dadurch zu einem wichtigen Zukunftsfaktor für unser gesamtes Land.

Interdisziplinär gebündelte Kompetenzen, ein Knowhow-Transfer über die Studiengangsgrenzen hinaus, die gezielte Profilierung des Standorts, eine synergetische Nutzung der entsprechenden Laboreinrichtungen und gemeinsame Forschungsprojekte schaffen einen Leuchtturm, der weit über Baden-Württemberg hinaus ausstrahlt.

Die Nachfrage der Unternehmen nach ingenieurwissenschaftlichen Studienplätzen steigt weiter an. Schon jetzt kann der Bedarf nicht mehr gedeckt werden. Deshalb muss dringend gehandelt werden. Die Lösung liegt auf der Hand. Wir brauchen einen zentralen Ort zum Lernen, Lehren, Forschen und Diskutieren.

Derzeit bietet sich eine geradezu historische Chance, um diesen zentralen Ort in Mosbach zu realisieren. Das ehemalige Obertorzentrum grenzt nicht nur an den Hauptcampus der DHBW an, sondern liegt auch am Beginn der Fußgängerzone zur historischen Innenstadt. Dort ist deshalb der ideale Platz für ein zukunftsorientiertes Baukompetenzzentrum als Begegnungsstätte für Wissenschaft, Studierende, Wirtschaft und Fachwelt. Ein Gebäude mit moderner Architektur und nachhaltigen Baustoffen würde den inhaltlichen Anspruch auch sichtbar nach außen verkörpern und den zentralen Herausforderungen des akuten Klimawandels Rechnung tragen. Holz aus dem Odenwald, eine Feinstaub eliminierende Fassade, ein Zero-Energy-Haus nach neuesten Erkenntnissen. Ideen dazu gibt es viele. Sie müssen nur noch in die Tat umgesetzt werden.

Für den DHBW-Standort Mosbach ist das zudem die einmalige Gelegenheit, die derzeit noch auf fünf Standorte im gesamten Stadtgebiet verteilten Räumlichkeiten zu einem echten Campus zusammenwachsen zu lassen – in direkter Nähe zu dem neu errichteten Studierendenwohnheim und fußläufig leicht erreichbar von Bus und Bahn. Studierende, Mitarbeitende und Lehrende des neuen Baukompetenzzentrums sind dadurch unmittelbar im Herzen der Stadt und profitieren so auch von den Angeboten des Handels, der Kultur und der Gastronomie. Das führt im Sinne einer Win-Win-Situation zu einer echten Attraktivitätssteigerung für alle Beteiligten und beendet die unbefriedigende Situation, dass sich die Studierenden in den entfernteren Liegenschaften sozial, aber auch von der sonstigen Infrastruktur der Hochschule isoliert fühlen. Die derzeit noch in der ehemaligen Steyler Mission und im Oberen Mühlenweg genutzten Flächen könnten so wieder für andere Zwecke freigegeben werden. Für das Land hätte das ebenfalls entscheidende Vorteile.

„Zukunft kann man bauen“ (Antoine de Saint-Exupéry). Genau darum geht es hier. Ein Zentrum, in dem alle Kompetenzen der bauingenieurwissenschaftlichen und bauaffinen Studiengänge gebündelt werden. Ein zentraler Ort für den gesamten Wissenstransfer zwischen Unternehmen, Lehre und Forschung. Nachhaltiges Bauen „made in Baden-Württemberg“. Digital, modern und klimafreundlich. Eine smarte Hochschule der Zukunft, gerade nicht in der Großstadt, sondern im Herzen des ländlichen Raums.

Jetzt ist die Zeit, in der es zu handeln gilt. Das Obertorzentrum steht aktuell zum Verkauf und ist dem Land auch bereits zum Erwerb angeboten worden. Eine solche Chance wird nicht mehr wiederkommen.

Deshalb fordern der Neckar-Odenwald-Kreis und die Stadt Mosbach das Land Baden-Württemberg nachdrücklich auf, das Areal zu erwerben und dort einen modernen und nachhaltig konzipierten Neubau für das Baukompetenzzentrum der DHBW zu errichten. Das Baukompetenzzentrum in Mosbach muss zeitnah realisiert werden - und zwar exakt an dieser Stelle, damit endlich auch auf einem Campus zusammenwachsen kann, was ohnehin zusammengehört. Die Vorteile liegen jedenfalls ersichtlich auf der Hand und übertreffen alle Anmietungsalternativen bei weitem.

Für den strukturschwachen Neckar-Odenwald-Kreis hat der Standortfaktor Bildung eine herausragende Bedeutung. Insofern fördert das Baukompetenzzentrum nicht nur die weitere Entwicklung der DHBW Mosbach, sondern ist zugleich auch ein signifikanter Beitrag des Landes zur Stärkung des Ländlichen Raums. Wir sehen deshalb alle politisch Verantwortlichen in der Pflicht, das Baukompetenzzentrum der DHBW Mosbach jetzt zu realisieren.

Zukunft kann man nicht nur bauen. Zukunft muss man bauen. Mit dem Baukompetenzzentrum der DHBW im Obertor Mosbach.“

Für den Gemeinderat der Großen Kreisstadt Mosbach
Michael Jann
Oberbürgermeister